

Reitmeisterin  
Ingrid Klimke bildet  
ihre Pferde nach  
klassischen Grund-  
sätzen aus.



DAS IST MIR WICHTIG

## Reitlehre als Immaterielles Kulturerbe

*Die klassische deutsche Reitlehre ist in NRW als Immaterielles Kulturerbe anerkannt worden, so BBR-Ehrenpräsident Burkhard Jung. Das ist gut für die Reiterei und unterstützt den Tierschutz*

Ich habe abends im Fernsehen eine Sendung über Immaterielle Kulturerbe gesehen. Da wurde die Falknerei vorgestellt – also eine Betätigung, bei der es auch um das Zusammenspiel zwischen Mensch und Tier geht. Da wusste ich gleich, dass wir das auch für die Reiterei brauchen und dass es hilfreich sein könnte. So entstand die Idee, eine Bewerbung für die klassische deutsche Reitlehre als Kulturerbe einzureichen. Der BBR geht es dabei darum, dass wir Werte erhalten, die sich über Jahrhunderte bewährt haben, und sie in die Zukunft transportieren. Werte, die uns zeigen, wie wir uns richtig mit dem Pferd beschäftigen und auf die richtige Art und Weise mit ihm umgehen. Besonders bei jungen Menschen stärkt und fördert der Umgang mit Pferden positive Charaktereigenschaften. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen

und sich in das Tier hineinzudenken, um mit ihm gemeinsam den richtigen Weg zu beschreiben. Die Anerkennung auf Landesebene hat geklappt, nun wollen wir erreichen, dass die deutsche Reitlehre auch auf Bundesebene als Kulturgut ausgezeichnet wird. Das würde bedeuten, dass sie nicht mehr infrage zu stellen ist, wenn es um das Miteinander von Reiter und Pferd geht. Denn letztendlich ist gutes Reiten der beste Tierschutz. Und da muss man sagen, ist die deutsche Reitlehre die beste Art und Weise, ein Pferd zu gymnastizieren und auch den Wohlfühlfaktor des Pferdes bei entsprechender Leistung zu steigern. Es geht ja darum, die Stärken des Pferdes zu erkennen und auszubauen und das Pferd dahingehend zu unterstützen, dass seine Schwächen nicht mehr so zum Tragen kommen. Zum Beispiel kann man eine

etwas steile Hinterhand zwar nicht grundsätzlich neu konstruieren, man kann das Pferd aber so gymnastizieren, dass es trotzdem mehr Last aufnehmen kann – was wichtig ist für die Gesundheit, weil die Hinterhand stabiler ist als die Vorhand. Das ist letztendlich die Aufgabe der Dressur.

Und Pferde, die mit System gearbeitet werden, werden in der Regel auch sehr sorgfältig gehalten und da kommen unsere Kolleginnen und Kollegen des Bereichs Pferdehaltung und Service ins Spiel. Sie sind prädestiniert dafür, die Haltung der Pferde typ- und situationsgerecht zu gestalten, sodass sie optimalst versorgt sind.



**Burkhard Jung**  
ist BBR-Ehrenpräsident